

## Verlag Parcus & Co. München, Promenadeplatz 16

Zwölf Jahre sind seit der Befreiung Bayerns von der Fessel bolschewistischen Wahnes, seit der Besinnung des Bürgers auf sein Recht wie seine Pflicht zum Schutze der Heimat vergangen; es ist dringend an der Zeit, die Entwicklung der aufbauenden Kräfte festzuhalten, denen eine restlose Beseitigung der revolutionären Gefahren in Bayern, im Reiche und in den österreichischen Ländern letztlich zu danken ist. Es gab bisher kein Werk, das in zuverlässiger, historischer Treue die Geschichte der Selbstschutzbewegung in Bayern und Österreich aufzeigte und damit ein wesentliches Teilgebiet großdeutscher Geschichte der Gegenwart behandelte. In wenigen Wochen wird diese Lücke im historisch-politischen Schrifttum ausgefüllt sein, denn in unserem Verlag ist ein Buch im Erscheinen begriffen, das den Titel trägt:

# Bayerns Kampf gegen den Bolschewismus

Geschichte der bayerischen Einwohnerwehren

von

**Rudolf Kanzler**

ehemals stellvert. Landeshauptmann der B. E. W.

In Jahren mühsamen Auffuchens und Untersuchens hat der Verfasser alle erreichbaren Quellen zusammengetragen, die eine eingehende, zuverlässige Darstellung der Vorgänge in den Jahren 1918—1921 ermöglichen.

Wie ihm der ehemalige Landeshauptmann der bayerischen Einwohnerwehren, Forstrat Dr. Escherich, ausdrücklich bestätigt, ist Obergeometer Rudolf Kanzler, mit heißer Vaterlandsliebe und ungewöhnlicher Organisationsfähigkeit begabt, als der Mann anzusehen, der den Gedanken des Selbstschutzes als erster in die Tat umgesetzt hat. Bereits kurz nach der Novemberrevolution gründete er einen bewaffneten Stoßtrupp gegen revolutionäre Übergriffe und bis zu ihrer, unter dem Druck der Versailler Diktat-Mächte erfolgten Auflösung stand der Verfasser neben Dr. Escherich an der Spitze der Einwohnerwehren.

Aber auch über Bayern hinaus reichte Kanzlers Einfluß auf die Selbstschutzverbände: Er war stellvertretender Führer der Drgesch und wurde im Jahre 1920 von den Führern der

### österreichischen

z. T. von ihm selbst gegründeten Heimatwehren zum Oberführer gewählt.

### Ein Buch der Erinnerung

schuf Rudolf Kanzler, wie es für den bayerischen und österreichischen Wehrmann kein schöneres gibt. Überaus anschaulich geschildert, spiegelt sich in dem umfangreichen Werke der vielgestaltige Abschnitt wider, der zwischen der Beendigung des Krieges und dem Jahre 1921 liegt. Zehntausende von Lesern werden erkennen, wie sie selbst damals mit den politischen Er-